

Freigängerkatzen im Gaswerkareal

Ich möchte mich zum Minderheitsantrag #11 äussern, wonach Katzen im Gaswerkareal nur drinnen gehalten werden dürfen. Ich habe mich gefreut, dass Tiere in diesem Geschäft überhaupt zur Sprache kommen. Für uns in der Fraktion, aber auch bei TIF war das eine echte Herausforderung.

Einerseits wissen wir, dass Katzen gerne nach draussen gehen. Andererseits wissen wir, dass sie eine grosse Gefahr für die Biodiversität darstellen – sie jagen Vögel, Kleinsäuger, alles, was sich bewegt. Wir stehen also vor einem klassischen **Zielkonflikt**.

Auf der einen Seite von diesem Zielkonflikt haben wir das **Wohl der einzelnen Katzen** und ihr Recht auf Freiheit. Auf der anderen Seite steht gegen das **Wohl eines ganzen Ökosystems** entlang der Aare mit seinen unzähligen Wildtieren und ihrem Recht auf Unversehrtheit. Angesichts der Biodiversitätskrise müssen wir dieses Ökosystem höher gewichten.

Um den Zielkonflikt zu lösen, bräuchte es ein **generelles Katzenhalteverbot** im Gaswerkareal – das wäre die beste Lösung gewesen, weil weder Katzen noch Wildtiere zu Schaden gekommen wären. Leider steht das nicht zur Debatte.

Deshalb bleibt nur der Minderheitsantrag. Wir haben uns schweren Herzens entschieden, ihn zu unterstützen. Nicht weil wir die Katzen vergessen, sondern weil wir die Verantwortung für das Ganze sehen.